



Mit einem Paukenschlag kehrt der japanische Kopfhörerspezialist Stax zurück ins Licht der Öffentlichkeit. Der SR-009 soll das Maß der Dinge bei Schallwandlern sein

Lautsprecher

für Egoisten

Hektik scheint man bei dem im Jahre 1938 gegründeten japanischen Unternehmen mit Sitz in Tokio nicht zu kennen. In der Firmenhistorie klappt zwischen der Gründung und dem ersten Produkt, einem Kondensatormikrofon, ein Zeitraum von einem Dutzend Jahren. In den 50er Jahren galt das Augenmerk zunächst Tonabnehmern, später gesellten sich Tonarme, elektrostatische Lautsprecher und sogar eine eigene Elektroniklinie von bis heute gerühmten Class A-Verstärkern hinzu. Die Kopfhörerpremiere fand 1960 mit dem SR-1, selbstverständlich einem elektrostatischen Modell, statt. Das bisherige Spitzenmodell SR-007 wird mit minimalen Veränderungen bereits seit mehr als 15 Jahren gebaut, die passenden Versorgungsteile dürfen auf eine ähnlich lange Historie zurückblicken. Das ist in Zeiten, in denen im boomenden Kopfhörermarkt die Anbieter wie Pilze aus dem Boden schießen und sich dreimal jährlich mit „nach jahrelanger Entwicklungszeit gereiften“ Modellen regelmäßig selbst übertreffen, mehr als bemerkenswert und eine wohlthuende Abgrenzung, zumal die klangliche Spitzenposition von Stax in all den Jahren nie ernstlich in Gefahr geriet.

Mehr als Detailpflege

Damit soll aber nicht angedeutet werden, dass man dem Spitzenmodell SR-009 nur ein kleines Facelift verpasst hätte, um die Spitzenposition des Vorgängers dauerhaft zu verteidigen. Ganz im Gegenteil wurde das Herz, die hauchdünne Folie, durch modernste Fertigungsmethoden einer Abspeckungskur unterzogen, um sie nun noch präziser ein- und ausschwingen zu lassen. Die Elektroden, zwischen denen die Folie ihr bewegtes Leben führt, sind gleichfalls Neuentwicklungen. Resonanzarmut und hohe Schalldurchlässigkeit standen hier auf der To-do-Liste.

Dass sich bei der Preisklasse ein Kunststoffgehäuse beinahe von selbst verbot, leuchtet ein. Leichtes Aluminium war das Mittel der Wahl, um klangliche Ansprüche mit dem Gebot von Ästhetik und Langzeit-Tragekomfort zum harmonischen Dreiklang werden zu lassen. Die weichen Lederpolster liegen angenehm



Das Röhrenversorgungsteil hat drei an der Front schaltbare Eingänge und zwei Anschlüsse für Stax-Pro-Hörer



Das Transistor-Versorgungsteil SRM-727 II verfügt über zwei Anschlüsse für Stax-Hörer der Pro-Baureihe



Ein zusätzlicher Eingang gegenüber dem 727 macht das Röhrenpendant noch etwas universeller



Je ein symmetrischer und unsymmetrischer Quelleneingang (wechelseitig schaltbar) und ein Ausgang



Die hauchdünnen Folien des SR-009



am Ohr, die hochwertigen Kabel laufen allerdings aus beiden Muscheln heraus, was aber dem Tragekomfort keinerlei Abbruch tut, denn der ist auch beim Genuss einer kompletten Oper schlicht hervorragend.

Eine Nacht in der Oper

So betitelte die englische Rockband Queen 1975 ihr wohl bis heute berühmtestes Album mit dem legendären Hit „Bohemian Rhapsody“. Den Albumtitel hatten sich Freddy Mercury und seine Crew beim 40 Jahre zuvor gedrehten Film der Anarcho-Clowns „Marx Brothers“ entliehen. Ich musste beim Hören von Bellinis „La sonnambula“ an Freddy Mercury denken, da ich seine Stimme schon seit meiner (lange zurückliegenden) Jugend für eine der besten des Rockgenres halte und weil ich mit dem Stax plus dem OTL-Röhren-Speiseteil SRM-007t/II sowie dem Malvalve

HeadAmp Three (Test in STEREO 5/13) die Zeit völlig vergaß, so dass aus dem mal kurz „in die Oper reinschnuppern“ eine akustische Komplettinhalation bis in die späte Nacht hinein wurde.

Dabei konnte ich den Gedanken, dass zumindest dieser Kopfhörer vielleicht der bessere Lautsprecher sei, nicht gänzlich aus meinem Hinterkopf verbannen. Details und Neutralität liefert mir auch der seit Jahren immer wieder gern eingesetzte Sennheiser HD 800. Aber was der SR-009 in meinem Hinterstübchen auslöste, hatte damit letztlich so viel zu tun wie ein gutbürgerliches Essen mit Gourmetküche.

Rationales und Emotionales

Hier, das spürte ich sehr bald, wurden andere Rezeptoren und Verbindungen im Gehirn angesprochen. Das Rationale

machte dem Emotionalen Platz, trat beiseite, nicht nur, wenn die Nachtwandlerin Bartoli oder ihr männliches Gegenstück Juan Diego Florez in der wunderbaren Decca-Einspielung eine Gänsehaut nach der anderen hervorriefen, sondern auch, wenn Mercury, begleitet von Brian May, sein „Love Of My Life“ dahinhauchte. Für manchen ist ja das Auto die Liebe im Leben schlechthin, und, obwohl selbst dieser Spezies nicht zugehörig, gab 's dann auch noch „I'm In Love With My Car“ laut und heftig auf die Trommelfelle.

Hier überraschte das Set mit dem Röhren-Amp durch eine bei Bedarf erschreckende Pegelfestigkeit und distanzierte das bisherige Spitzenmodell SR-007, das auch in puncto Neutralität und Feindynamik zweiter Sieger blieb. Der symmetrisch aufgebaute, durch optimiertes Platinen-Layout breitbandiger als zuvor aufspielende 007/II erledigte alle ihm aufgetragenen Aufgaben souverän und erwies

sich als kongenialer Spielpartner des 009. Wie spielerisch leicht dieses Set mit Dynamiksprüngen umzugehen versteht, das war, gesehen im Kontext mit all seinen anderen Qualitäten, eine audiophile Sternstunde! Experimentierfreudigen Zeitgenossen sei der transistorierte, 2700 Euro kostende SRM-727/II für einen ausgiebigen Hörversuch wärmstens ans Herz gelegt. Meine eindeutige Empfehlung ist aber der Betrieb mit einem röhrenbestückten Meister seines Fachs.

Michael Lang

STICHWORT
O TL-Technik:
Übertragerlose Schaltungstechnik, die damit Nachteile bei Klirrfaktor, Phasengang und Bandbreite umgehen will.

STAX SR-009/SRM-007 T/II



um €5000/2925
 Garantie: 2 Jahre
 Kontakt: Audio Trade
 Tel.: 0208/882660 www.audiotra.de

Der Stax SR-009 verschiebt die Maßstäbe bei Kopfhörern. Das Klangerlebnis ist von derartiger Fulminanz, Luftigkeit, Neutralität und Detailfülle, dass die Argumentation „Pro Lautsprecher“ schwerer denn je wird. Zum Glück fehlt der am ganzen Körper physisch spür- und erlebbare Bass.

AUSSTATTUNG

Offener elektrostatischer Kopfhörer der absoluten Spitzenklasse. Hochwertige Verarbeitung. Weiche ohrumschließende Lederpolster sorgen auch bei längerem Hören für hohen Tragekomfort. Aufgrund des Arbeitsprinzips sind spezielle Versorgungsteile, die Hochspannung liefern können, notwendig. Kopfhörerstände und Verlängerungskabel als Zubehör erhältlich.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	100%
PREIS/LEISTUNG	☆☆☆☆☆
GUT	

